

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 5 (1858)

Heft: 48

Artikel: Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja, ich achte den Menschen hoch; ich weiß, daß der Herr ihm Seinen Odem, einen Hauch Seines Geistes eingegossen; daß Er ihn zu seinem Bild und Gleichniß geschaffen, daß Er ihm Ewigkeit in seine Seele geben und einen Abgrund von Liebe und Weisheit, von Milde und Stärke, von Aufrichtigkeit und Wahrheit, von Ernst und Unschuld darein gesenkt hat; daß der Mensch göttlichen Geschlechts ist. Aber diese Göttlichkeit ist und wird getrübt, oft ganz verdeckt durch sinnliche Begierden, ungeregelte Neigungen, unberechtigte Triebe, durch die Sünde. Das wird und kann Niemand leugnen. Jeder erfährt es an sich selber, daß das Fleisch wider den Geist gelüstet. Paulus war weder ein Schwächling noch ein Duckmäuser, weder ein Frömmser noch ein Kopfhänger, aber er hat laut und wiederholt auf's nachdrücksamste ein solches Bekenntniß abgelegt.

Die erziehende Einwirkung hat nun darauf auszugehen, die unberechtigten Begierden und Neigungen zurückzuweisen, dem Geiste Raum zu verschaffen, daß er wieder die Zügel ergreife und das Lebensschiff führe, daß jener ursprüngliche göttliche Reichthum wieder aufgedeckt und zum Leben gerufen und so das Gleichniß Gottes wieder hergestellt werde. Ich glaube an die göttliche Kraft im Menschen; aber auch, daß dieselben nur durch den ernstesten Kampf, nur durch Selbstverleugnung und Strenge gegen die Sünde wieder zur Herrschaft gelange. Dieser Kampf aber muß geführt werden im Namen und in der Kraft dessen, der gesagt hat: „Ohne mich vermögt ihr nichts.“

(Fortf. folgt.)

Schul-Chronik.

Schweiz. Rettungsanstalt Sonnenberg. Dem „Schweizerboten“ wird aus Luzern mitgetheilt: Heute waren hier das weitere und das engere Comite der kathol. Rettungsanstalt auf dem Sonnenberg versammelt. Unter dem Präsidium des Hrn. RR. Zehnder von Zürich wurde der von der Central-kommission vorgelegte Entwurf der Statuten für die Anstalt berathen und mit wenigen Veränderungen angenommen. Das engere Comite wurde nach Mitgabe des betreffenden Beschlusses der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft ergänzt durch die Hh. Rechnungsführer Haas und Landwirth G. Troller in Luzern. Zum Vorsteher der Anstalt ernannte sodann das weitere Comite mit Einmuth den Hrn. Ed. Bachmann v. Winikon, welcher sich durch einen Aufenthalt in den Bächtelen während eines Jahres und durch eine Reise, auf der er die bedeutendsten Rettungsanstalten in der Schweiz, in Deutschland und in Belgien besuchte, theoretisch und praktisch für seinen Beruf vorbereitet hat.

Die Aufsichtsbehörden sind nun folgendermaßen bestellt: Das engere Comite besteht aus den H.H. F. Dula, Präsident, M. Niedweg, Pfyffer-Knörr, J. Zingg, R. Rietschi, Sohn, A. Haas und J. Troller. Das weitere Comite ist zusammengesetzt aus den Mitgliedern des engern und aus 6 solchen aus andern Kantonen, nämlich den H.H. Brunner aus Solothurn, H. Hirzel aus Zürich, M. Deschwanden aus Stanz, Dam. Bosshard aus Zug und Pfarrer Bosshard von Wisslikofen, Kts. Aargau. Präsident des weitern Comites ist Hr. Franz Brunner von Solothurn. — So möge denn mit Gottes Beistand die Anstalt, die Schöpfung der gemeinnützigen und edlen Gesinnung des Schweizervolkes, einen glücklichen Anfang und einen gesegneten Fortgang nehmen!

Bern. Besoldungsaufbesserungen. Im Inspektoratskreis Mittelland haben neuerdings reelle Lehrerbefördungserhöhungen beschlossen: Belp Fr. 200; Hinterfultigen 50; Bedighen 70; Ittigen 50; Bolligen 168; Stetten 40; Fahrni 93; Riggisberg 82; Rüthi bei Thurnen 58; Inner-Eriswyl 10 Fr.

Für Befördungserhöhungen sind Einleitungen getroffen in Muri, Gümmligen, Ferrenberg, Mühlenthurnen und Gerzensee.

In einer Gemeinde ist es vorgekommen, daß vier brave Familienväter, um einen guten Lehrer zu erhalten, sehr bedeutende Zuschüsse an die Lehrerbefördung auf 10 Jahre garantirt haben.

— Auch der untere Schulkreis Walterswyl hat einen Schulhausneubau von über Fr. 6000 erkannt und dazu von der Erziehungsdirektion die Ratifikation erhalten; und heute, am 7. Nov., hat der obere Schulkreis Gassen, gemeinsame Schule von Walterswyl und Ursenbach, dem wackern Oberlehrer Friedrich Grossenbacher, in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste, seine Befördung freiwillig um jährlich Fr. 150 erhöht.

Aargau. Am 11. Nov. haben 30 Seminar-Aspiranten, auf den Bezirksschulen vorbereitet, die Aufnahmesprüfung im Seminar zu Wettingen gemacht. Von 30 Aspiranten wurden 29 aufgenommen, worunter 4 aus Baselland und 1 aus dem Kanton Freiburg. Nach einer Weisung der Erziehungsdirektion soll die für die Volksschule so wichtige Naturkunde auch ferner unter den Gegenständen der Vorprüfung festgehalten werden. Die Aufgenommenen sind auf den 21. Nov. einberufen, und am 22. soll der neue Kurs beginnen.

— (Korr.) Lesebuchfrage. Ein Geschenk der h. Erziehungsdirektion. Sonntagsschule in Aarau. Von der Lehrerkonferenz Baden erging an die übrigen Lehrervereine des Kantons jüngsthin eine Zuschrift, begleitet von einem ausführlichen Memorial, an die h. Erziehungsdirektion, in